

Gemeinsam Bildung gestalten

Der Newsletter des BLGS 5/2023

//// BLGS

Bundesverband Lehrende
Gesundheits- und Sozialberufe



Let's grow! Das Motto der diesjährigen Lernwelten passend zum Kongressort Frankfurt am Main.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
die Wellen schlagen hoch, nachdem im Sommer 2023 die aktuellen Zahlen des statistischen Bundesamts bzgl. der rückläufigen abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Rahmen des Pflegeberufegesetzes im Vergleich zum Vorjahr veröffentlicht wurden. Zahlreiche Personen, Verbände und Institutionen fühlen sich dazu aufgefordert, den Grund hierfür einzig auf die Ein-

führung der generalistischen Pflegeausbildung zu schieben. Für diese Meinungsvertreter*innen habe ich drei Tipps:

1. Schauen Sie in die Zahlen anderer Berufssparten - Sie werden ähnliche Phänomene vorfinden.
2. Warten Sie die gesetzlich festgelegte Evaluation des PfBG Ende 2024 ab.
3. Lassen Sie uns gemeinsam an den qualitativen Ursachen arbeiten und gegensteuern – es gibt durchaus Institutionen, bei denen die Rahmenbedingungen so sind, dass die Zahlen der Auszubildenden sogar steigen.

Dieses und alles Weitere im Zusammenhang mit der Pflegebildung und der Praxisanleitung in den Gesundheitsfachberufen können wir gerne auf den kommenden Kongressen diskutieren.

Verbandsintern freut uns die nach wie vor steigende Zahl an Neumitgliedern. Insbesondere im Bereich der Praxisanleitung fühlen sich viele Kolleg*innen bei uns berufspolitisch gut aufgehoben. Wir versuchen diese Entwicklung mit entsprechenden Veranstaltungen und Fachtagungen zu unterstützen. Schauen Sie einfach immer wieder auf die entsprechenden Hinweise auf unserer Homepage (www.blgsev.de). Zu guter Letzt: Merken Sie sich bitte den 26. und 27. Januar 2024 vor. Im Rahmen des Springer-Kongresses Pflege 2024 findet am Freitagabend traditionell unsere Mitgliederversammlung in Berlin statt. Ich freue mich auf ein Wiedersehen.

Herzliche Grüße

Carsten Drude
Vorsitzender BLGS e.V.

Aus den Ländern

1. Fachtagung Praxisanleitung der BLGS Regionalgruppe Münsterland

Auf Initiative der BLGS-Regionalgruppe Münsterland unter der Leitung von Kira Schawe und Lisa Icking fand am 4. September 2023 die erste NRW-weite Fachtagung des BLGS von Praxisanleitenden für Praxisanleitende statt. Von Köln bis Bocholt, von Kalkar bis Bad Oeynhausen – 143 Teilnehmenden fanden aus allen Landesteilen nach Münster. Dennis Martach vom Landesvorstand NRW sowie Lisa Icking und Kira Schawe, die Sprecherinnen der Regionalgruppe, begrüßten die Teilnehmenden mit dem Ziel, Praxisanleitende aus den verschiedenen Pflege- und Versorgungssettings miteinander zu vernetzen, nach dem Motto: „Praxisanleitung unter sich“.

Großes Interesse und vielfältigen Themen

Bereits zuvor hatten zwei größere Treffen in der Region stattgefunden, deren Resonanz deutlich höher als zunächst erwartet war. Schon beim ersten „Kennenlern-Treffen“ musste schließlich bei über 70 Teilnehmenden eine Grenze gezogen werden und auch das zweite Treffen war ebenso stark nachgefragt. Hier entstand schließlich die Idee, eine Tagesveranstaltung mit Fortbildungscharakter für ganz Nordrhein-Westfalen organisieren und gestalten zu wollen: „Von Praxisanleitenden für Praxisanleitende“. Diesem Wunsch sind Kira Schawe und Lisa Icking als Sprecherinnen nun nachgekommen.

Wie facettenreich und anspruchsvoll sich das Aufgabenspektrum der Praxisanleitenden in den letzten Jahren weiterentwickelt hat, zeigte sich an den Themen der Workshops. Neben klassischen didaktischen Fragen der praktischen Ausbildung, die beispielsweise anhand des Formats „Anleitungswoche im Orientierungseinsatz“ diskutiert wurden, kamen weitere Zielgruppen in den Blick, vor allem in der Anästhesie- und der Operationstechnischen Assistenz. Darüber hinaus wurden Konzepte der Praxisanleitung in der Fort- und Weiterbildung vorgestellt und diskutiert, womit ein weiteres berufspädagogisches Tätigkeitsfeld in der praktischen Pflegebildung angesprochen wurde. Mit der pädagogisch-kollegialen Begleitung ausländischer Pfleger von Onboarding bis zur Abschlussprüfung rückten weitere Aufgaben in den Fokus. Anhand von Konzepten zur interprofessionellen Kollaboration, zur Teilfreistellung von Praxisanleitenden und zur Gewinnung von

Auszubildenden wurden Aufgaben der Lernorganisation und des Managements deutlich.

Networking motivierte

Die Fachvorträge stießen auf hohes Interesse und das Networking wurde als sehr positiv und motivierend erlebt. Der Austausch untereinander und die dabei erlebte Erfahrung, dass die Praxisanleitenden mit ihren Fragen nicht alleine sind und sich mit denselben Themen beschäftigen, vermitteln Sicherheit im Umgang mit den vielfältigen Herausforderungen. Die Best-Practice-Beispiele konnten als hilfreiche Ideengeber für das eigene berufliche Handeln und die Professionalisierung von Praxisanleitung dienen.

Fazit: Der Wunsch und der Bedarf nach weiteren Fachtagungen ist sehr groß. Alle Teilnehmenden waren sich einig, dieses Format 2024 fortzusetzen.

Lisa Icking, Kira Schawe, Torsten Edelkraut
BLGS-Landesverband NRW



Dennis Martach (Landesvorstand NRW), Kira Schawe und Lisa Icking (Sprecherinnen Regionalgruppe Praxisanleitung Münster).

Unterstützungsangebote für Auszubildende sichtbar machen

Die Zahl der Ausbildungsabbrüche in den Pflegeberufen bleibt auch nach Einführung der neuen Pflegeausbildung unbefriedigend hoch. Als Risikofaktoren für einen Ausbildungsabbruch auf Seiten der Auszubildenden konnte das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) auf Basis mehrerer Studien u.a. folgende identifizieren: Niedriges Einstiegsalter, Nicht-Muttersprachlichkeit, Niedrige Einstiegsqualifikation, psychosoziale Probleme. Schulen und Träger der praktischen Ausbildung versuchen mit vielfältigen Maßnahmen gegenzusteuern, bspw. im Rahmen von Schulsozialarbeit, Sprachförderung, Lernberatung etc.

Daneben gibt es externe Hilfsangebote, an die sich Auszubildende bei Schwierigkeiten direkt wenden können, idealerweise bevor ein Abbruch droht. Um solchen Unterstützungsangeboten zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen eine größere Sichtbarkeit zu verleihen, hat das BIBB nun eine Website veröffentlicht, die sich direkt an Auszubildende richtet. Sie enthält u.a. eine interaktive Deutschlandkarte und ein Verzeichnis von Beratungsstellen und wird laufend aktualisiert: <https://www.bibb.de/de/177005.php>

BLGS (AU)

Let's grow! Der BLGS bei den Lernwelten

In doppelter Funktion war der BLGS e.V. bei den diesjährigen Lernwelten an der Frankfurt University of Applied Sciences in Frankfurt am Main präsent: Als Aussteller und Sponsor stellte sich der Verband zum einen der Fachöffentlichkeit vor, als Referentin konnte Geschäftsstellenleiterin Angelika Unger einen Workshop zur berufspolitischen Bildung platzieren.

Die „Lernwelten“ sind der zentrale internationale deutschsprachige Kongress für die Pädagogik der Gesundheitsberufe. Hier treffen sich Akteur*innen aus Bildungswissenschaft und Bildungspraxis, um sich zu aktuellen gesundheits- und pflegepädagogischen Themen auszutauschen. Mit dem Anspruch der Weiterentwicklung einer wissenschaftlich fundierten Bildungspraxis verfolgt der Kongress mehrere Zielrichtungen:

- Bildungswissenschaftler*innen stellen aktuelle Forschungsergebnisse und -prozesse vor und diskutieren sie gemeinsam mit ihren Kolleg*innen aus der Bildungspraxis.
- Bildungspraktiker*innen bringen ihre Erfahrungen zum Ausdruck und sensibilisieren die Wissenschaft für aktuelle Problemkonstellationen und Fragestellungen
- Bildungspraktiker*innen aller Ebenen treten in einen fachpraktischen Diskurs, indem sie erprobte methodisch-didaktische Konzepte, Beispiele guter Praxis und weitere Erfahrungen austauschen

Vom Wirken und Sein der Lehrenden

Unter dem Kongress-Motto: „Let's grow – vom Wirken und Sein der Lehrenden“ kamen diesmal speziell die Lehrenden in den Gesundheitsberufen in den Fokus. Passend dazu gestaltete Prof. Dr. Ursula Walkenhorst von der Universität Osnabrück ihren Eröffnungsvortrag „Berufung und Beruf – Lehren in bewegten Zeiten“. Was motiviert Menschen – neben dem potenziellen ‚Berufungsmotiv‘ – den Lehrberuf zu ergreifen? Warum werden Lehramtsstudiengänge wieder abgebrochen? Zu diesen und weiteren Fragen wurden Studienergebnisse vorgestellt und diskutiert.

Basierend auf seiner cineastischen pflegedidaktischen Forschung begründete Dr. Jonas Hänel von der Technischen Universität Dresden in seinem Vortrag, wie und warum man sich dem Wirken und Sein der Pflegelehrer*innen auch über Kino- und Dokumentarfilme annähern kann. Daran ließ sich erkennen, dass auch die Arbeit mit Filmen im lehramtsbezogenen Hochschulstudium Anlässe zur Reflexion der spannungsreichen Lehrpraxis in den Gesundheitsberufen eröffnen kann.

Neue Herausforderungen für Lehrende

Prof. Dr. Heidrun Herzberg von der BTU Cottbus-Senftenberg und Andreas Dürschmidt von der TU Dresden referierten aus ihrem Forschungsprojekt zur Professionalisierung von Pflegelehrenden: Welche Dynamiken entstehen und wie wirkt die Reform der Pflegeausbildung auf den professionellen Habitus der Lehrer*innen? In einem anschließenden Workshop unter der Leitung von Prof. Dr. Anja Walter und Ann-Sophie Otte konnten sich die Teilnehmenden vertieft mit dem Forschungsmaterial auseinandersetzen und ausgewählte Interviewausschnitte interpretieren.

Die zunehmende Heterogenität der Auszubildenden und die stärkere Wahrnehmung ihrer Vielfalt aus Sicht der Lehrenden sind

Anlass für eine aktuelle Studie an der Evangelischen Hochschule Berlin. Prof. Dr. Sandra Altmeyen und Prof. Dr. Annerose Bohrer zeigten, dass die Benennung von Differenzen mit erheblichen Herausforderungen für die Ausbildungsverantwortlichen verbunden ist. Beispielsweise sind sie damit konfrontiert, spezifische Lernbedarfe zu diagnostizieren und damit unweigerlich Differenzen und Stereotype hervorzurufen.

Um Lehrende in der Weiterbildung zur Praxisanleitung zwischen normativen Vorgaben und curricularer Gestaltungsfreiheit ging es im Workshop von Linda Hommel und Prof. Dr. Roswitha Ertlschmuck von der TU Dresden. Bislang fehlen Studien und fundierte Konzepte mit Blick auf die Lehrenden, die die Weiterbildung zur Praxisanleitung gestalten. Vorgestellt wurde zunächst ein in der Weiterbildung zur Praxisanleitung praktiziertes und evaluiertes berufsfelddidaktisches Konzept. Anschließend konnten die Teilnehmenden eine Fallsituation interpretieren und didaktische Schlussfolgerungen ableiten.

Lehrer*innenbildung im Blick

Prof. Dr. Mechthild Löwenstein und Nadja Körner von der Hochschule Esslingen boten in ihrem Workshop Einblick und Reflexion zum Projekt „StudierES - Personalisierte Strategien für erfolgreiches Studieren“. Hier werden Lernräume gestaltet, in denen zukünftige Lehrende individuelle Arbeits- und Lernstrategien entwickeln und erproben können. Dabei entstehen individuelle Bildungsportfolios mit begründeten Reflexionsprozessen, wobei Studierende die Bedeutung ihrer Eigenverantwortung erleben, was die Selbstwirksamkeit stärkt.

Mit der Lehrer*innenbildung für die Gesundheitsberufe unter struktureller Perspektive befasst sich derzeit das Deutsche Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Lehrerbildung Pflege/Gesundheit (DNQL). Prof. Dr. Wolfgang von Gahlen-Hoops von



Erstmalig präsentierte sich der BLGS bei den Lernwelten.

der Universität Kiel und Prof. i.R. Dr. Elfriede Brinker-Meyendriesch stellten in ihrem Workshop das Netzwerk vor. Ziel des DNQL ist es, ein Studienstrukturmodell für die Lehrer*innenbildung zu entwickeln. Dies soll der kaum noch zu überblickenden heterogenen Studienlandschaft mit ihren unterschiedlichen Modellen den Anspruch entgegensetzen, Transparenz herzustellen und vor allem Qualität zu entwickeln und zu sichern.

Berufspolitische Bildung auf der Spur

Im Workshop „Berufspolitische Bildung – eine Spurensuche“ von Angelika Unger, Geschäftsstellenleiterin des Bundesverbands Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS) e.V., stand das Politische als Lehr-Lern-Gegenstand im Zentrum. Angesichts aktueller und zukünftiger Krisen wird politisches Engagement immer notwendiger, politische Bildung ist eine Voraussetzung dafür. Der pflege- und gesundheitspädagogische Diskurs scheint hier allerdings erst am Anfang zu stehen. Die Forschungslage ist dünn und es fehlen fundierte didaktische Konzepte. Die berufspolitische Spurensuche im Workshop nahm verschiedene didaktische Ebenen (z.B. Gesetze, Rahmenpläne, Curricula, Unterricht und

Praxisanleitende) sowie Lehrende und Lernende an allen Lernorten in den Blick.

Ein Impulsvortrag thematisierte, auf welchen didaktischen Ebenen sich (berufs-)politische Bildung abbilden kann und wie sie im pflegepädagogischen Diskurs verhandelt wird. Es wurde gefragt: Was können wir unter politischer Bildung in den Gesundheitsberufen verstehen? Wie äußert sich berufspolitische Kompetenz? Und was ist überhaupt Politik? Wie lässt sich Politik bzw. das Politische als Lerngegenstand fassen? Schließlich konnten in Diskussionsgruppen eigene Erfahrungen erörtert werden: Politische Selbst-Bildung – wo stehen wir und was brauchen wir als Lehrende? Politische „Fremd“-Bildung: Wie können wir Lernende in ihrer berufspolitischen Bildung/ Kompetenz unterstützen?

Weitere Vorträge und Workshopangebote, beispielsweise zur Selbstfürsorge für Lehrende, rundeten das Kongressprogramm ab. Die nächsten Lernwelten finden am 26. / 27. September 2024 in Innsbruck statt..

BLGS (AU)

Veranstaltungen und Termine

10.11.2023 BLGS Schleswig-Holstein

Symposium Praxisanleitung, Thema: Chancen und Herausforderungen für Praxisanleiter*innen
Groß Grönu

13.11.2023 BLGS Referat Praxisanleitung

Fortbildung Netzwerk Praxisanleitung
Kassel

16.11.2023 BLGS Referat Schulentwicklung

Fachkonferenz Schulentwicklung / Schulleitung
Thema: Blickpunkt Lernwirksamkeit
Kassel

21.11.2023 BLGS Nordrhein-Westfalen

Fortbildung für Lehrende im Reg.-Bezirk Detmold
Thema: Skills Lab
Bielefeld

23.11.2023 BLGS Niedersachsen / Bremen

Fortbildung „Schulleitungen im Dialog“
Aktuelle Themen zur Pflege- und ATA/OTA-Ausbildung
Hannover

11.12.2023 BLGS Baden-Württemberg

Netzwerktreffen Praxisanleitung Ba-Wü
Thema: Stellung der Praxisanleiter*innen im Unternehmen
Online

16.01.2024 BLGS Baden-Württemberg

Fachtag für Praxisanleiter*innen
Thema: Kraftquelle Resilienz
Ludwigshafen

26./27.01.2024 Kongress Pflege

Themen zu Pflege-Bildung, Management, Profession
BLGS-Mitgliederversammlung 26.01. 17:00 h
Berlin

14.03.2024 BLGS Berlin

Fachtag für Schulleiter*innen
Thema: Gesunde Schule – Schule als Lernende Organisation
Berlin

Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie hier: [blgsev.de](https://www.blgsev.de)

IMPRESSUM

Herausgeber: Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe e.V. (BLGS)
Carsten Drude, Vorsitzender (verantwortlich)
Alt Moabit 91, 10559 Berlin
Tel.: 030 39 40 53 80
Fax: 030 39 40 53 85
info@blgsev.de; www.blgsev.de

Der offizielle Newsletter der BLGS erscheint in Kooperation mit Springer Pflege in den Zeitschriften HEILBERUFE und *PflegeZeitschrift*

Verlag: Springer Medizin Verlag GmbH
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin

Geschäftsführung: Fabian Kaufmann, Dr. Cécile Mack und Dr. Hendrik Puggé

Chefredakteurin: Katja Kupfer-Geißler
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin
Tel.: 030 82787 5500, Fax: 030 82787 5505
heilberufe@springer.com | www.springerpflege.de

Layout: Magazine Team, Straive, Chennai/Indien

Druck: Printforce Nederland B.V. | 4104 AM Culemborg